

Unterrichtung

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Ortsgemeinde Heidenburg
am Mittwoch, dem 11. November 2009 um 20.00 Uhr
im Gasthaus „Zur Linde“ in Heidenburg**

Anwesende:

Als Vorsitzender

Ortsbürgermeister Jäger

Die Ratsmitglieder

1. Becker, Alexander
2. Jäger, Berthold
3. Kaufmann, Horst
4. Meter, Bernd
5. Scheit, Erich
6. Spieles, Monika
7. Steinbach, Stefan
8. Thome, Karl-Josef
9. Timm, Hans-Joachim
10. Weiss, Jens

Es fehlten entschuldigt

Andres, Egon
Scheit, Gertrud

Ferner anwesend

I. Beigeordneter Rudolf Junk
Revierleiter Peter Meyer (bis TOP 2)
Verw.-Ang. Thielen als Schriftführer

Gemäß § 34 GemO hatte Ortsbürgermeister Jäger als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen und nicht-öffentlichen Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschloss der Ortsgemeinderat auf Antrag des Vorsitzenden, wegen Dringlichkeit die Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil zu erweitern und folgenden Beratungspunkt aufzunehmen:

7. Bauangelegenheiten

- a) Bauvoranfrage Thomas Berger
- b) Antrag zur Wind-Energie

Der Beschluss war einstimmig.

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Forsthaushaltsplan 2010
3. Information Initialberatung Stoffstrom Management VG Thalfang
4. Vergabe: Photovoltaikanlage Sportlerheim
5. Zuschuss Jugendorchester VG Thalfang
6. Informationen / Verschiedenes
 - a) Verschiedenes
 - b) Lagerung von Baumaterial auf gemeindlichen Grundstücken

Nicht öffentlich

7. Bauangelegenheiten

Öffentlich

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Es war nichts zu protokollieren.

Zu 2.: Forsthaushaltsplan 2010

Ortsbürgermeister Jäger erteilte das Wort an Revierleiter Meyer, der in einem Rückblick auf das Forstwirtschaftsjahr 2009 über die allgemeine, allerdings negative Entwicklung in der Forstwirtschaft und die veränderten Bedingungen aufgrund der Wirtschaftskrise informierte. Beim Holzpreis sei ein Einbruch von etwa 30 % gegenüber den Jahren 2006 und 2007 zu verzeichnen. Der geplante Einschlag von rd. 2.200 fm werde sich aus diesen Gründen auf 1.450 fm reduzieren, was zur Folge habe, dass im Ergebnis das Forstwirtschaftsjahr 2009 um etwa 5 bis 15 T€ schlechter abschließen wird als geplant. Eine genauere Prognose sei wegen des Wechsels im Forstwirtschaftsjahr zum 31. Dezember nicht möglich.

Anschließend erläuterte er dem Ortsgemeinderat die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2010 und informierte über die beabsichtigten Maßnahmen. Auch in 2010 erreiche der in einer Größenordnung von 1.750 fm geplante Holzeinschlag nicht den vollen Hiebsatz nach den Vorgaben des Forsteinrichtungswerks. Der Forstwirtschaftsplan für das kommende Jahr schließe bei erwarteten Einnahmen in Höhe von 98 T€ und Ausgaben von 96 T€ mit einem positiven Ergebnis von rd. 2.000 € Überschuss ab. Er ging zudem auf die einzelnen Ansätze und Maßnahmen des Produktplanes ein und nahm zu den sich daraus ergebenden Fragen Stellung.

In der anschließenden Diskussion wurde vom Rat das Thema Forstorganisationsreform und der Einsatz des TPL und TPA (Technischer Produktionsleiter und –assistent) angesprochen. Von allen Fraktionen wurde insbesondere kritisiert, dass dem Rat bei der seinerzeitigen Entscheidung über die Teilnahme am TPL-Konzept eine 30 %ige Einsparung bei den Revierdienstkosten vorhergesagt wurde. Im Plan 2010 sei nicht erkennbar, wo diese Einsparungen liegen sollen. Es wäre wünschenswert, wenn sich der Forstamtsleiter, der die Ortsgemeinde insoweit beraten und sich für eine Entscheidung zugunsten des TPL-Konzeptes stark gemacht hat, hierzu äußert. Die versprochenen Vorteile sehe der Ortsgemeinderat nicht. Auch sei es bisher nicht gelungen, die Ortsgemeinde Schönberg umzustimmen. Die Umsetzung des TPL-Konzeptes mache aus Sicht der Ortsgemeinde aber nur Sinn, wenn sich alle Gemeinde daran beteiligen. Es könne nicht sein, dass die Mehrkosten des TPL, die durch das Ausscheren waldbesitzender Gemeinde entstehen, nur von den teilnehmenden Gemeinden getragen werden. Weiterhin wurde bemängelt, dass man aus dem Plan nicht mehr herleiten könne, welche Kosten auf den Einsatz der Waldarbeiter und welche demgegenüber auf den Einsatz von Fremdfirmen entfallen. Außerdem verwies man darauf, dass die Gestaltung des Haushaltsplanes jedes Jahr anders ausfalle, was einen Vergleich mit den Vorjahren erschwere.

Vom Revierleiter wurden die Fragen, soweit sie in seiner Zuständigkeit liegen dahingehend beantwortet, dass die Zusammenfassung des Aufwands für Waldarbeiter und Fremdfirmen daher rühre, dass die beiden Titel gegenseitig deckungsfähig seien und im Falle Beteiligung am TPL-Konzept eine erwartete gerichtliche Grundsatzentscheidung noch ausstehe. Abgesehen davon sei er dennoch in der Angelegenheit mit der Ortsgemeinde Schönberg im Gespräch.

Im Verlauf der Aussprache wurden vom Rat die Anträge gestellt, das Forstamt bzw. der Forstamtsleiter möge dem Ortsgemeinderat

- a) auflisten, wo das vorhergesagte Einsparpotential von 30 % für die Ortsgemeinde Heidenburg liegen soll,
- b) Auskunft darüber erteilen, welche Mehrkosten für die Ortsgemeinde entstehen, wenn sich verschiedene Körperschaften nicht an dem TPL-Konzept beteiligen, und
- c) aufzuschlüsseln, wie sich das Verhältnis zwischen dem Einsatz der Waldarbeiter und dem Einsatz von Fremdfirmen in 2009 und nach der Planung 2010 kostenmäßig darstellt.

Nach einer zuvor einstimmig beschlossenen Sitzungsunterbrechung erklärten die einzelnen Fraktionen im Gemeinderat, dass sie sich den gestellten Anträgen anschließen und die Verabschiedung des Forstwirtschaftsplanes vertagen, bis die in den Sachanträgen aufgeworfenen Fragen beantwortet sind.

Letztlich wurde noch festgelegt, den Weihnachtsbaumverkauf in der bisherigen Form beizubehalten und künftig die Brennholzzuteilung so zu organisieren, dass sie im Saal mittels Beamer stattfinden kann und sich eine zeitaufwändige Zuteilung der Lose vor Ort erübrigt.

Ortsbürgermeister Jäger sprach nach Abschluss der Beratungen - unabhängig von der Kritik am Forstwirtschaftsplan - dem Revierförster seinen Dank für die stets gute Zusammenarbeit aus, verbunden mit der Bitte, den Dank auch an den Forstamtsleiter, die Mitarbeiter des Forstamts und die Waldarbeiter weiterzuleiten. Dem Dank an die Revierleitung, an die Waldarbeiter und an die Forstverwaltung schlossen sich die Fraktionen im Gemeinderat an.

Der Beschluss über die Vertagung des Forsthaushalts wurde mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung gefasst.

Zu 3.: Information Initialberatung Stoffstrom Management VG Thalfang

Der Ortsbürgermeister verwies auf den allen Ratsmitgliedern in Kopie vorliegenden Abschlussbericht des Umwelt-Campus Birkenfeld zum Thema Initialberatung Stoffstrommanagement für die Verbandsgemeinde Thalfang. Darin seien die Daten zur Beurteilung einer Ausgangssituation in Form einer Verbrauchs- und Versorgungsanalyse erhoben und zusammengestellt und Projektideen und Strategien für die Zukunft entwickelt. Als Projektbeispiele, die aus dem Heidenburger Energiearbeitskreis kämen, wären der Holzenergiehof Erbeskopf und kommunale Nahwärmenetze zu sehen. Weiterhin seien im Bericht langfristige Entwicklungsstrategien zu erneuerbaren Energien und Einsparpotentialen ausgearbeitet.

Der vom Ortsgemeinderat Heidenburg eingesetzte Energie-Arbeitskreis habe seine Datenerhebung in der Gemeinde soweit abgeschlossen, dass mit der Auswertung der Daten begonnen werden kann. Mit einem Ergebnis sei in 3 bis 4 Monaten zu rechnen.

Zu 4.: Vergabe: Photovoltaikanlage Sportlerheim

Der Vorsitzende teilt dem Rat unter Hinweis auf den Beschluss in der letzten Sitzung mit, dass die Verwaltung mehrere Firmen angeschrieben und Angebote über die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Sportlerheim einschließlich der Montagearbeiten angefordert hatte. Es sei allerdings nur ein Angebot abgegeben worden. Weil eine Firma in diesem Jahr nicht mehr liefern könne, habe sie mitgeteilt, sie werde an der Ausschreibung nicht teilnehmen. Zwischenzeitlich habe sich allerdings in einem Telefonat mit der anbietenden Fa. Johann Elektrik aus Darscheid herausgestellt, dass sie ebenfalls Lieferschwierigkeiten hat und eine Installation der Anlage in 2009 nicht mehr in Frage kommt. Aus Gründen der Objektivität sollte man daher der Fa. Elektro-Matheus aus Neumagen-Dhron die Gelegenheit zur Abgabe eines neuen Angebots einschl. Montage für 2010 geben.

Auf Vorschlag des Ortsbürgermeisters beschloss der Ortsgemeinderat, der Fa. Matheus aus Neumagen-Dhron nochmals wie besprochen die Gelegenheit zur Abgabe eines Angebotes zu geben. Sofern nach Aufforderung innerhalb 8 Tagen kein günstigeres Angebot von der Fa. Matheus vorliegt, soll die Vergabe zur Lieferung und Montage der Photovoltaikanlage an Johann Elektrik aus Darscheid zu den Preisen des modifizierten Angebots vom 12. Oktober 2009 ohne erneute Beratung im Gemeinderat im Benehmen mit den Beigeordneten erfolgen, anderenfalls ist der Firma Matheus nach dem gleichen Verfahren der Zuschlag zu erteilen.

Der Beschluss war einstimmig.

Zu 5.: Zuschuss Jugendorchester VG Thalfang

Der Ortsbürgermeister informierte über die Gründung eines Jugendorchesters durch die Musikvereine Thalfang, Heidenburg, Horath, Berglicht und Büdlich-Breit gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Thalfang. Nunmehr liege ein Antrag vor, in welchem die Vereine die Ortsgemeinden um eine finanzielle Unterstützung zu den Kosten für die Unterhaltung des Verbandsgemeindejugendorchesters bitten. Grundsätzlich habe man sich in Absprache mit den anderen Gemeinden darauf verständigt, diese neue kulturelle Bereicherung zu fördern und finanziell zu unterstützen. Er schlage vor, durch Beschluss einen Zuschuss in Höhe maximal 500,- € als Höchstbetrag festzulegen und mit den übrigen Gemeinden eine einvernehmliche Lösung anzustreben.

Der Ortsgemeinderat begrüßte ausdrücklich die Initiative der Vereine, ein Jugendorchester auf Verbandsgemeindeebene ins Leben zu rufen und beschloss, einen Zuschuss in Höhe von maximal 500,- € in Aussicht zu stellen mit der Einschränkung, dass diese Summe als Höchstbetrag anzusehen ist und sich die Ortsgemeinde Heidenburg an den Sätzen orientiert, die von den anderen Gemeinden festgelegt werden.

Der Beschluss war einstimmig.

Zu 6.: Informationen / Verschiedenes

a) Verschiedenes

Der Ortsbürgermeister informierte über

- kurzfristig in der Gemeinde anstehende Termine,
- die vom VdK beabsichtigte Haussammlung,
- die Aussage des Landkreises, dass der Ausbau der restlichen Strecke der Kreisstraße nach Büdlich auch in 2010 noch nicht erfolgt und
- die Mitteilung der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, dass im Nachgang zu der Abrissverfügung hinsichtlich der Scheune im Bereich Obigt Bohrhaus ein weiteres Zwangsgeld festgesetzt wurde.

b) Lagerung von Baumaterial auf gemeindlichen Grundstücken

Von Ratsmitglied Meter wurde die Beschwerde verschiedener Bürger vorgetragen, dass auf gemeindeeigenen Grundstücken (Parkplatz hinter dem Sportplatz) von einer ortsansässigen Firma Baumaterial abgelagert worden sei, was die Ansicht des Platzes in erheblichem Maße beeinträchtige. Die Verwaltung wurde gebeten, die Firma schriftlich aufzufordern, den Platz wieder so herzurichten wie er vorher war.